

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

Num- mer	Definition
1030	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (in ha LF) Summe aus landwirtschaftlicher Ackerfläche, Dauergrünland, landwirtschaftliche Dauerkulturfäche, Grundfläche Gartengewächse, weinbaulich genutzte Fläche sowie sonstige landwirtschaftliche Fläche am Ende des Wirtschaftsjahres.
1033	Darunter Nettopachtfläche (in ha LF) Entgeltlich und unentgeltlich zugepachtete Fläche abzüglich der entgeltlich und unentgeltlich verpachteten landwirtschaftlich genutzten Fläche am Ende des Wirtschaftsjahres.
1051	Vergleichswert Landwirtschaft (in €/ha LF) Nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes im vergleichenden Verfahren ermittelter Ertragswert einer Nutzung oder eines Nutzungsteils (z.B. landwirtschaftliche, weinbauliche, gärtnerische Nutzung) eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes. Der durchschnittliche Vergleichswert der landwirtschaftlichen, weinbaulichen und gärtnerischen Nutzung gilt für die bewirtschaftete Fläche.
1114,	Arbeitskräfte-Besatz (Arbeitskräfte insgesamt bzw. in AK/100 ha LF)
1110	Ständige und nichtständige im Betrieb eingesetzte Fremd-Arbeitskräfte, nichtentlohnte und auch entlohnte Familien-Arbeitskräfte. 1 AK entspricht einer vollbeschäftigten Person im Alter von 18 bis 65 Jahren, ohne Minderung der Erwerbsfähigkeit. Gewertet werden grundsätzlich nur die für den Betrieb geleisteten Arbeitsstunden. Personen bis unter 18 Jahren gelten allgemein als 0,7 AK und über 65 Jahre als 0,3 AK.
1120	nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK) Nichtentlohnte ständige und nichtständige Arbeitskräfte (in der Regel Familien-AK).
1125	Lohnarbeitskräfte (AK) Arbeitskräfte, die aufgrund eines Arbeitsvertrages oder infolge anderer Bindung gegen Lohnzahlung dem Unternehmen ständig bzw. nicht ständig zur Verfügung stehen.
1126	darunter (Lohn-) Fremdarbeitskräfte (AK) Unter Kennwert 1125 erfasste Arbeitskräfte, die nicht zur Familie gehören.
1130	Lohnansatz für nichtentlohnte AK (in €/ha LF) Kalkulatorischer Lohn für nichtentlohnte AK. Er wird jährlich auf der Basis der vom BMEL herausgegebenen Richtsätze berechnet. Analog werden Zinsansatz für Eigenkapital und Pachtansatz für Eigentumsflächen kalkuliert und in Rentabilitätskennzahlen berücksichtigt. Mit Hilfe dieser Ansätze lassen sich Rentabilitätskennzahlen von Eigentums- mit Pachtbetrieben und Familienbetriebe mit Lohnarbeitsbetrieben besser vergleichen.
1150	Ackerfläche (in % der landwirtschaftlichen Fläche)
1180	Hauptfutterfläche (in ha) Dauergrünland und Ackerfutterbau als Hauptfrucht.
1182	Hauptfutterfläche je RGV (in ar/RGV) Dauergrünland und Ackerfutterbau als Hauptfrucht in Ar je Rindvieh-Großvieheinheit (RGV).
1210	Ackerflächenverhältnis (in % der AF)
bis	Prozentualer Anteil der Anbaufläche der wichtigsten Feldfrüchte einschl. Flächenstilllegung
1280	an der gesamten Ackerfläche (AF).
1300	Viehbesatz insgesamt (in VE/100 ha LF) Rauhfutterfresser, Schweine und Geflügel insgesamt (Summe der Kennwerte 1310, 1350 und 1360).
1310	Rauhfutterfresser insgesamt (in VE/100 ha LF) Rindvieh insgesamt sowie Pferde, Schafe, Ziegen und Damtiere.
1320	Pferde in Stück Pferde, einschl. Ponys und Kleinpferde
1330	Rindvieh insgesamt (VE/100 ha LF) Jung- und Mastvieh zusammen, Milchkühe sowie Mutter- und Ammenkühe, übrige Rinder.
1335	Durchschnittsbestand Milchkühe Rinder nach dem 1. Abkalben, die für Zwecke der Milcherzeugung gehalten werden.
1336	Mutter- und Ammenkühe Kühe, die der Kälberaufzucht dienen.
1341	Mutterschafe Weibliche Schafe älter als 20 Monate.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- 1350 Schweine insgesamt** (in VE/100 ha LF)
Mastschweine, Zuchtsauen, Jungsauen, Jung- und Zuchteber. Nicht abgesetzte Ferkel werden in der VE-Berechnung nicht erfasst.
- 1351 Mastschweine**
Zur Mast vorgesehene Schweine über 25 kg Lebendgewicht.
- 1352 Zuchtsauen**
Sauen, die bereits geferkelt haben, sowie die Jungschweine, die erstmals gedeckt worden sind.
- 1360 Geflügel insgesamt** (in VE/100 ha LF)
Legehennen, Masthähnchen und alle sonstigen Geflügelarten (Junghennen unter ½ Jahr, Puten, Enten, Gänse).
- 1411 Ertrag Getreide** (ohne Körnermais, in dt/ha)
∅ Getreideertrag in dt/ha Anbaufläche (Weizen, Dinkel, Hartweizen, Roggen, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, Sommer- und Wintermenggetreide, Triticale und sonstiges Getreide).
- 1420 Darunter Weizen insgesamt** (in dt/ha)
∅ Weizenertrag in dt/ha Anbaufläche (Winter- und Sommerweizen, Dinkel und Hartweizen).
- 1425 Darunter Gerste insgesamt** (in dt/ha)
∅ Gerstenertrag in dt/ha Anbaufläche (Winter- und Sommergerste).
- 1465 Raps** (in dt/ha)
∅ Ertrag Raps in dt/ha Anbaufläche (∅ aller Verwertungsrichtungen).
- 1472 Kartoffeln** (in dt/ha)
Ertrag Kartoffeln in dt/ha Anbaufläche (∅ aller Verwertungsrichtungen).
- 1511 Verkaufserlös Getreide** (ohne Körnermais, in €/dt)
∅ Erzeugerpreis für Getreide in €/dt (für Weizen, Dinkel, Hartweizen, Roggen, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, Sommer- und Wintermenggetreide, Körnermais, CCM, Triticale und sonstiges Getreide)
- 1520 Darunter Weizen insgesamt**
∅ Erzeugerpreis für Weizen in €/dt (Winter- und Sommerweizen, Dinkel, Hartweizen)
- 1525 Darunter Gerste insgesamt**
∅ Erzeugerpreis für Gerste in €/dt (Winter- und Sommergerste).
- 1565 Raps**
∅ Erzeugerpreis für Raps in €/dt (Winterraps, Sommerraps und Rübsen).
- 1572 Kartoffeln**
Erzeugerpreis für Kartoffeln in €/dt (∅ aller Verwertungsrichtungen).
- 1573 Zuckerrüben**
Erzeugerpreis für Zuckerrüben in €/dt.
- 1601 Geborene Kälber** (Kälber je Kuh)
Insgesamt geborene Kälber in Beziehung gesetzt zu dem ∅ Milchkuh-, Ammen- und Mutterkuhbestand.
- 1612 Aufzuchtleistung** (Ferkel je Sau)
Insgesamt aufgezogene Ferkel in Beziehung gesetzt zu dem durchschnittlichen Zuchtsauenbestand.
- 1631 Milchleistung** (in kg/Kuh)
Ermolkene Milch bezogen auf den Durchschnittsbestand an Milchkühen.
- 1722 Verkaufte männliche Rinder** (über 0,5 Jahre Stück)
Erfasst den Verkauf von männlichen Jung- und Mastrindern über 0,5 Jahre.
- 1751 Verkaufte Mastschweine** (Stück)
Verkaufte Mastschweine über 50 kg.
- 2000 Summe Aktiva** (in €/ha LF)
Anlage-, Tier- und Umlaufvermögen, die Werte für einen evtl. nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (eine rechnerische Größe, falls die gesamten Verbindlichkeiten höher als das gesamte Anlage-, Vieh- und Umlaufvermögen sind) sowie für eine evtl. vorgenommene Rechnungsabgrenzung (z.B. Vorauszahlungen).
- 2020 Anlagevermögen insg.** (in €/ha LF)
Wert des gesamten Anlagevermögens am Bewertungsstichtag nach steuerlichen Grundsätzen (ohne Vieh).
- 2030 Immaterielle Vermögensgegenstände** (in €/ha LF)
Entgeltlich erworbene Rechte, rechtsähnliche Werte und sonstige Vorteile des Anlagevermögens.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- 2100 Sachanlagen insgesamt** (in €/ha LF)
Grundstücke, Bauten, techn. Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, stehendes Holz, Dauerkulturen, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.
- 2111 Boden insgesamt** (in €/ha LF)
Werte aller katastermäßig erfassten Flurstücke im Eigentum des Unternehmens. Vor dem 01.07.1970 angeschaffter Grund und Boden (§ 55 Abs. 1 EStG) ist entsprechend der steuerlichen Werte bewertet (z.B. EMZ/ha x 8). Nach dem 01.07.1970 angeschaffter Grund und Boden (sonstiger Boden) wird mit den tatsächlichen Anschaffungskosten inkl. Neben- sowie Erschließungskosten angesetzt.
- 2115 Gebäude, bauliche Anlagen insgesamt** (in €/ha LF)
Gesamtwert der Wohngebäude, der Wirtschaftsgebäude, baulichen Anlagen und Gewächshäuser.
- 2120 Technische Anlagen und Maschinen** (in €/ha LF)
Unmittelbar der Produktion dienendes Vermögen, soweit dieses keine Grundstücke und Bauten sind.
- 2126 darunter Maschinen und Geräte** (in €/ha LF)
Mobile Vorrichtungen einer Betriebsanlage, die mit dem Betrieb so eng verbunden sind, dass dieser unmittelbar mit ihnen betrieben wird (nicht Maschinen und Geräte, die der Innenwirtschaft des Weinbaus dienen).
- 2140 Technische Anlagen, Maschinen, andere Anlagen** (in €/ha LF)
Summe Kennwert 2120 und 2130.
- 2200 darunter Finanzanlagevermögen** (in €/ha LF)
Kapitalanteilsrechte an anderen Unternehmen, Ausleihungen und festverzinsliche Wertpapiere.
- 2300 Tiervermögen insg.** (in €/ha LF)
Werte des gesamten Tiervermögens entsprechend der steuerlichen Richtsätze oder betriebsindividueller Herstellungskosten.
- 2400 Umlaufvermögen (ohne Tiere) insg.** (in €/ha LF)
Gesamtwert der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, des Feldinventars (soweit bewertet), an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie der geleisteten Anzahlungen für Anlagen im Bau einschließlich des Finanzumlaufvermögens am Bewertungsstichtag.
- 2412 darunter Feldinventar** (in €/ha LF)
Aufwand für die Bestellung und Pflege landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturen, die bis zum Bilanzstichtag angefallen sind. Zum Feldinventar gehören die einjährigen und mehrjährigen Kulturen, die einen einmaligen Ertrag liefern (z.B. Baumschulanlagen). Die Bewertung von Feldinventar ist steuerlich bei einjähriger Fruchtfolge mit Standardherstellungskosten möglich, aber nicht erforderlich.
- 2420 Finanzumlaufvermögen** (in €/ha LF)
Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, Guthaben auf laufenden Konten aller Geldinstitute plus Bargeld sowie Wertpapiere und Anteile zum Ende des Geschäftsjahres (Schlussbilanz).
- 2500 Veränderung Summe Aktiva** (in €/ha LF)
Erhöhung oder Verringerung des Vermögens gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz.
- 2520 Veränderung Anlagevermögen (ohne Tiere) insgesamt** (in €/ha LF)
Mehr oder weniger an Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz.
- 2800 Veränderung Tiervermögen** (in €/ha LF)
Mehr oder weniger an Tiervermögen insgesamt gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz.
- 2900 Veränderung Umlaufvermögen** (in €/ha LF)
Mehr oder weniger an Vorräten (Feldinventar soweit bewertet), Forderungen, Wertpapieren, Guthaben gegenüber dem Vorjahr.
- 3140 Sonderposten mit Rücklageanteil** (in €/ha LF)
Noch nicht versteuertes Eigenkapital, das nach Abzug der Steuer Eigenkapital darstellt, wird nach ertragssteuerlichen Vorschriften gebildet und enthält den Unterschiedsbetrag aus betriebswirtschaftlicher und niedrigerer steuerlicher Bewertung. Beispiele dafür sind: Steuerfreie Rücklagen bei Veräußerungsgewinnen (§ 6 b EStG), steuerrechtlich zulässige Sonderabschreibungen (indirekte Verbuchungsform, die auch betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gerecht wird), Investitionszuschüsse oder sonstige Rücklagen wie sie z.B. aufgrund der Änderung der Viehbewertung gebildet werden können. Da der Sonderposten ein Mischposten aus Eigen- und Fremdkapital ist, wird er für weitere Berechnungen im Verhältnis 50 : 50 dem Eigen- und Fremdkapital zugerechnet.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- 3200 Entnahmen insgesamt**
Alle Wirtschaftsgüter (Barentnahmen, Waren, Erzeugnisse, Nutzungen und Leistungen), die die Unternehmerfamilie dem Unternehmen für sich, ihren Haushalt oder für andere betriebsfremde Zwecke im Laufe des Wirtschaftsjahres entnommen hat. Hierzu gehören die Entnahmen für Lebenshaltung, Altenteil, sonstige Einkommensübertragungen, private Versicherungen, private Steuern, Entnahmen zur Bildung von Privatvermögen, nichtlandwirtschaftliche Einkünfte sowie sonstige Entnahmen.
- 3210 Entnahmen für Lebenshaltung**
Alle Entnahmen für den Lebensunterhalt der Unternehmerfamilie und für private Anschaffungen. Beispiele: Barentnahmen, Bildungsaufwendungen, Feiern, Geschenke, Kleidung, Lebensmittel.
- 3220 Entnahmen für das Altenteil**
Die Entnahmen für das Altenteil enthalten die baren und unbaren Leistungen.
- 3240 Entnahmen für private Versicherungen**
Entnahmen für Versicherungen, die dem privaten Bereich der Unternehmerfamilie zuzuordnen sind. Dazu gehören auch die Privatanteile von Betriebsversicherungen (z.B. für Pkw). Nicht in diese Position gehören Kapitalversicherungen wie z.B. die Kapitallebensversicherung.
- 3250 Entnahmen für private Steuern**
Entnahmen für private Steuern des Unternehmerehepaars einschließlich Privatanteile an betrieblichen Steuern. Beispiele: Einkommensteuer, Kfz-Steuer, Kirchensteuer u.a.
- 3260 Entnahmen zur Bildung von Privatvermögen**
Entnahmen zur Bildung von privatem Finanzvermögen, Immobilien und anderen Wertgegenständen (z.B. Aktien, privater Grundstückskauf, Kapitallebensversicherungen, Wohnhaus etc.).
- 3290 Entnahmen bereinigt um Entnahmen zur Bildung von Privatvermögen**
Entnahmen insgesamt abzüglich Entnahmen zur Bildung von privatem Finanzvermögen, Immobilien und anderen Wertgegenständen (z.B. Aktien, privater Grundstückskauf, Kapitallebensversicherung, Wohnhaus etc.).
- 3300 Einlagen insgesamt**
Alle Wirtschaftsgüter (Bareinzahlungen und sonstige Wirtschaftsgüter), die dem Unternehmen im Laufe des Wirtschaftsjahres zugeführt werden. Hierzu gehören die Einlagen aus nichtlandwirtschaftlichen Erwerbseinkünften, Nichterwerbseinkünften, Privatvermögen, Einkommensübertragungen sowie sonstige Einlagen.
- 3330 Einlagen aus Privatvermögen**
Einlagen, die aus privatem Finanzvermögen, Immobilien oder sonstigen Wertgegenständen stammen. Beispiele: Sparkonto, Kapitallebensversicherung, Erbschaft, Schenkung u.a.
- 3390 Einlagen bereinigt um Einlagen aus dem Privatvermögen**
Einlagen insgesamt abzüglich Einlagen, die aus dem privaten Finanzvermögen, Immobilien oder sonstigen Wertgegenständen stammen.
- 3500 Verbindlichkeiten insgesamt (in €/ha LF)**
Noch offene finanzielle Verpflichtung gegenüber einem Lieferanten oder sonstigen Gläubiger.
- 3513 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in €/ha LF)**
Summe der Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als 1 Jahr gegenüber Kreditinstituten.
- 3521 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in €/ha LF)**
Verpflichtungen aus Kauf-, Liefer-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen, bei denen die Zahlung für von dem Dritten bereits erfüllten Geschäft noch von dem bilanzierenden Unternehmen zu erbringen ist.
- 3810 Veränderung Eigenkapital lt. Bilanz I (in €/ha LF)**
Erhöhung oder Verringerung des Eigenkapitals lt. Schlussbilanz (Kennwert 3100) zuzüglich der Erhöhung oder Verringerung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages (Kennwert 2971) gegenüber dem Vorjahr.
- 3820 Veränderung des Sonderpostens insgesamt (in €/ha LF)**
Veränderung von Kennwert 3140 gegenüber dem Vorjahr.
- 4000 Betriebliche Erträge insgesamt (in €/ha LF)**
Summe sämtlicher Umsatzerlöse, inclusive Naturalentnahmen und Bestandsveränderungen, sowie sonstiger Erträge wie Zulagen und Zuschüsse, Pachteinnahmen und zeitraumfremde Erträge.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- 4100 Umsatzerlöse landw. Pflanzenproduktion insg.** (in €/ha LF)
Sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf landwirtschaftlicher Bodenprodukte (Ackerland und Grünland), gärtnerischer Erzeugnisse im Feldanbau sowie Naturalentnahmen.
Alle Preise, Aufwendungen und Erlöse sind Nettowerte nach Abzug der Vor- und Umsatzsteuer.
- 4112 Umsatzerlöse Getreide (ohne Körnermais)** (in €/ha LF)
Sämtliche Einnahmen aus Getreideverkauf zuzüglich der Naturalentnahmen.
- 4200 Umsatzerlöse Tierproduktion insgesamt** (in €/ha LF)
Sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf tierischer Erzeugnisse inkl. Nebenprodukte, aus der Lohnviehhaltung, der Binnenfischerei sowie die Naturalentnahmen.
- 4220 Umsatzerlöse Rinder** (in €/ha LF)
Summe der Einnahmen aus dem Rindviehverkauf insgesamt inklusive Naturalentnahmen.
- 4230 Umsatzerlös Milch** (in €/ha LF)
Summe der Einnahmen inklusive Naturalentnahmen aus dem Verkauf von Milch und Milcherzeugnissen.
- 4240 Umsatzerlöse Schweine** (in €/ha LF)
Summe der Einnahmen aus dem Verkauf von Schweinen (Ferkel, Mastschweine, Jungsauen, Altsauen etc.).
- 4260 Umsatzerlöse Geflügel, Eier** (in €/ha LF)
Summe der Einnahmen inklusive Naturalentnahmen aus dem Verkauf von Eiern und Geflügel.
- 4320 Umsatzerlöse Gartenbau** (in €/ha LF)
Summe der Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen des Gartenbaus auf Flächen, die zur Grundfläche Gartengewächse gehören.
- 4360 Umsatzerlöse Handel, Dienstleistungen, Nebenbetriebe** (in €/ha LF)
Summe aller Erlöse, die diesen Betriebsbereichen zuzuordnen sind, z.B. Hofladen, Lohnarbeit und Maschinenmiete, Brennerei, Fremdenverkehr oder Landschaftspflege.
- 4368 Umsatzerlöse aus Lohnarbeit und Maschinenmiete** (in €/ha LF)
Erlöse aus dem Verleih von Maschinen und Arbeitsleistungen des landwirtschaftlichen Betriebes an Dritte (auch bei Vermittlung der Leistung über Dritte z.B. Maschinenring).
- 4400 Bestandsänderungen** (in €/ha LF)
Summen aus der Erhöhung oder Verminderung des Tierbestandes, des Feldinventars sowie an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen.
- 4500 Sonstige betriebliche Erträge insgesamt** (in €/ha LF)
Alle Erträge, die nicht anderen GuV-Posten zuzuordnen sind. Er umfasst z.B. die staatlichen Zuwendungen (Zulagen und Zuschüsse wie Prämien, Beihilfen und Ausgleichszahlungen), die Pacht- und Mieterträge, die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil, aus Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen, Buchgewinne und sonstige betriebliche Erträge.
- 4510 Zulagen und Zuschüsse** (in €/ha LF)
Einnahmen aus staatlichen Ausgleichsleistungen; beinhalten alle Zahlungen, die sowohl produkt- als auch aufwands- und betriebsbezogen direkt aus öffentlichen Kassen gewährt werden. Zulagen sind steuerfreie staatliche Zuwendungen, während Zuschüsse als steuerpflichtige Prämien, Beihilfen etc. gezahlt werden.
- 4690 Prämien umweltgerechte Agrarerzeugung** (in €/ha LF)
Prämien für den ökologischen Landbau, Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen und Ausgleichszahlungen für Umweltauflagen.
- 4700 Sonstiger Betriebsertrag** (in €/ha LF)
Zeitraumzugehörige Betriebserträge, die nicht unter den vorstehenden Kennwerten erfasst sind.
- 4900 Zeitraumfremde Erträge** (in €/ha LF)
Summe der Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens („Buchgewinne“), aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie von Rückstellungen, zeitraumfremde Umsatzsteuer und sonstige zeitraumfremde Erträge.
- 5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt** (in €/ha LF)
Summe aus Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibung und sonstiger betrieblicher Aufwendungen inklusive Bestandsveränderungen.
- 5100 Materialaufwand insgesamt** (in €/ha LF)
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und bezogene Leistungen, die direkt oder indirekt in den Produktionsprozess einfließen.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- 5110 Materialaufwand Pflanzenproduktion insgesamt** (in €/ha LF)
Summe der Aufwendungen, die der Pflanzenproduktion direkt zugeordnet werden können inklusive dazugehöriger Nebenkosten (Position 5112 bis 5113 sowie Saat- und Pflanzgut, Kulturgefäße und Substrate, Folien und Vlies, sonstiges Material und bezogene Leistungen für Pflanzenproduktion).
- 5111 Saat- und Pflanzgut** (in €/ha LF)
Aufwand an Saat-/Pflanzgut des Unternehmens (Zukäufe, bei Einzelunternehmen inkl. Bestandsveränderungen).
- 5112 Düngemittel** (in €/ha LF)
Aufwand an Handels-, Wirtschafts- und Naturdünger (Zukäufe, bei Einzelunternehmen inkl. Bestandsveränderungen).
- 5113 Pflanzenschutz** (in €/ha LF)
Aufwand an Pflanzenschutzmitteln (Zukäufe, bei Einzelunternehmen inkl. Bestandsveränderungen).
- 5210 Materialaufwand Tierproduktion insg.** (in €/ha LF)
Summe aller Aufwendungen, die der Viehhaltung direkt zuzuordnen sind mit Ausnahme der Tierversicherungen. Die Bestandsveränderungen beim Vieh sind nicht berücksichtigt, lediglich die Änderung der Vorräte, z.B. bei Futtermilch.
- 5211 Tierzukäufe insg.** (in €/ha LF)
Summe der Ausgaben einschließlich Nebenkosten (z.B. Transportkosten) für Tierzukäufe jeglicher Art, ggf. Bruteier.
- 5280 Futtermittel insg.** (in €/ha LF)
Aufwand Futtermittel (Zukäufe, bei Einzelunternehmen inkl. Bestandsveränderungen), einschließlich der Nebenkosten und Aufwendungen für Hilfsmittel zur Eigenfuttererzeugung (z.B. Siliermittel).
- 5291 Tierarzt und Besamung** (in €/ha LF)
Alle Aufwendungen für die Tiergesundheit sowie für die Besamung inkl. Deckgeld.
- 5300 Materialaufwand sonstig. Betriebszweige, Bestandsveränderungen** (in €/ha LF)
Alle Aufwendungen für Kellerei, Forst und Jagd, Nebenbetriebe und Dienstleistungen, sonstiger Materialaufwand (Heizstoffe, Strom, Wasser, Treib- und Schmierstoffe, etc.). Bei Betrieben des Gartenbaus, der Hochsee- und Küstenfischerei und bei juristischen Personen sind auch Bestandsänderungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren enthalten.
- 5310 Materialaufwand Kellerei** (in €/ha LF)
Aufwendungen für Zukauf von Trauben, Maische, Most, Wein sowie Materialaufwendungen um aus Trauben und Maische Fasswein zu erzeugen. Außerdem Materialaufwendungen, um aus Fasswein Flaschenwein zu erzeugen (Flaschen, Flaschenfüllung, Korken, Etiketten etc. nicht Vertriebskosten).
- 5330 Materialaufwand für Handel, Dienstleistungen, Nebenbetriebe** (in €/ha LF)
Summe aller Materialaufwendungen, die diesen Betriebsbereichen zuzuordnen sind, z.B. Hofladen, Lohnarbeit und Maschinenmiete (nicht die eigentliche Dienstleistung = Kennwert 5357), Brennerei, Fremdenverkehr oder Landschaftspflege.
- 5351 Heizstoffe, Strom, Wasser** (in €/ha LF)
Summe der Aufwendungen für Heizmaterial, Strom, Wasser, Abwasser, Eis, ohne Privatanteile.
- 5355 Treib- und Schmierstoffe** (in €/ha LF)
Summe der Aufwendungen für Benzin, Diesel, Fette, Öle und Schmierstoffe - ohne Verrechnung mit der Gasölbeihilfe, ohne Privatanteile.
- 5357 Lohnarbeit/Maschinenmiete** (in €/ha LF)
Summe des Aufwandes für in Anspruch genommene Lohnarbeit und Maschinenmiete.
- 5360 Arbeitshilfsmittel insg.** (in €/ha LF)
Summe Lohnarbeit/Maschinenmiete, Treib- und Schmierstoffe, AfA und Unterhaltung für Maschinen, Betriebsvorrichtungen, technische Anlagen, Geräte, PKW und Fuhrpark, PKW- und Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer (ohne Privatanteile).
- 5500 Personalaufwand (ohne betriebl. Unfallversicherung)** (in €/ha LF)
Summe aller gezahlten Löhne und Gehälter, sozialer Abgaben, Aufwendungen für die Altersversorgung und der Aufwendungen für Unterstützung (Beihilfen), ohne betriebliche Unfallversicherung und ohne Privatanteile.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- 5514 Löhne Familien-AK** (in €/ha LF)
Gesonderte Ausweisung der an mitarbeitende Familienangehörige gezahlten Löhne, da diese bei der Berechnung des kalkulatorischen Lohnansatzes der nichtentlohnten AK berücksichtigt werden müssen.
- 5600 Abschreibungen insg.** (in €/ha LF)
Summe aller planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände.
- 5635 Abschreibungen Gebäude, bauliche Anlagen** (in €/ha LF)
Summe der AfA für Wohn-, Wirtschaftsgebäude, bauliche Anlagen und Gewächshäuser (Gebäude) ohne steuerliche Sonderabschreibungen.
- 5660 Abschreibung technische Anlagen, Maschinen, PKW** (in €/ha LF)
Summe der AfA für Betriebsvorrichtungen, Maschinen und Geräte, Heizanlagen, Kellereinrichtungen, Fischereifahrzeuge, PKW und Fuhrpark, Werkstatteinrichtung, Büroeinrichtung und sonstige Anlagen ohne Privatanteile.
- 5700 Sonstige betriebliche Aufwendungen insgesamt** (in €/ha LF)
Summe aus Unterhaltung, Betriebsversicherungen, sonstigem Betriebsaufwand und zeitraumfremden Aufwand.
- 5710 Unterhaltung insgesamt** (in €/ha LF)
Summe der Erhaltungsaufwendungen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.
- 5715 Unterhaltung Gebäude, bauliche Anlagen** (in €/ha LF)
Summe aus Unterhaltungsaufwand für bauliche Anlagen, Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie Gewächshäuser, sofern diese nicht Betriebsvorrichtungen sind.
- 5720 Unterhaltung technische Anlagen, Maschinen und PKW** (in €/ha LF)
Summe der Aufwendungen in den Positionen analog Kennwert 5660, ohne Privatanteile.
- 5730 Betriebsversicherungen** (in €/ha LF)
Summe der Versicherungen für Gebäude, PKW, Kfz, Hagelschäden, Vieh, Waldbrand, Rechtsschutz (Betrieb), Haftpflicht und sonstige Versicherungen ohne Privatanteile.
- 5731 Betriebliche Unfallversicherung** (in €/ha LF)
Beiträge zur Berufsgenossenschaft.
- 5740 Sonstiger Betriebsaufwand** (in €/ha LF)
Aufwendungen für Pachten, Leasing, Grundabgaben, Beiträge für Verbände, Beratungsgebühren, Buchführung und Steuerberatung, Rechtsberatung, Telekommunikation, etc. ohne Privatanteile.
- 5741 Pacht- und Mietaufwand insgesamt** (in €/ha LF)
Summe der Pachtzahlungen für Fläche, Quoten (Lieferrechte), für Leasing und sonstige Pachten bzw. Mieten.
- 5742 Pachtaufwendungen für land- und forstw. Flächen** (in €/ha LF)
Aufwendungen für die Pacht von land- und forstwirtschaftlichen Flächen bezogen auf die LF.
- 5744 Pachtaufwendungen für Lieferrechte** (in €/ha LF)
Aufwendungen für die Pacht und das Leasen von Milchquoten, Kartoffellieferrechten, Zuckerrübenlieferrechten und anderen Lieferrechten.
- 5765 Pachtzinsen je ha Pachtfläche in €/ha Pachtfläche**
Pachtzahlungen je ha gepachteter Fläche.
- 5770 Zeitraumfremder Aufwand** (in €/ha LF)
Zeitraumfremder Aufwand (u.a. Buchwertverlust) beim Anlagenverkauf, Einstellung in den Sonderposten mit Rücklagenanteil, Vorsteuer auf Investitionen (falls pauschalierend) sowie sonstige zeitraumfremde Aufwendungen.
- 5782 Aufwand für zeitraumfremde Vorsteuer** (in €/ha LF)
Bei zur Umsatzsteuer pauschalierenden Betrieben ist in diesem Kennwert die Vorsteuer auf Investitionen ausgewiesen. Die zeitraumzugehörige Vorsteuer ist im Kennwert 5740 ausgewiesen.
- 6000 Betriebsergebnis** (in €/ha LF)
Differenz aus den betrieblichen Erträgen und den betrieblichen Aufwendungen.
- 6631 Verkaufserlös Milch** (in ct. / kg)
Ø Verkaufserlös für Kuhmilch.
- 6641 Ferkel €/Stück**
Ø Verkaufserlös für Ferkel in €/Stück (Ferkel und Läufer bis 50 kg).
- 6651 Mastschweine** (über 50 kg, in €/Stück)
Ø Verkaufserlös für Mastschweine über 50 kg.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- 7000 Finanzergebnis** (in €/ha LF)
Saldo der Finanzerträge (Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Zinserträge) und der Finanzaufwendungen (Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere sowie Zinsaufwendungen)
- 7001 Bereinigtes Finanzergebnis** (in €/ha LF)
Kennwert 7000, bereinigt um die Erträge aus Verlustübernahme und um den aufgrund einer Gewinngemeinschaft bzw. eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführten Gewinnes.
- 7230 Zinsaufwand** (in €/ha LF)
Summe der zeitraumzugehörigen und zeitraumfremden Zinsen und ähnlicher Aufwendungen, z.B. Kredit-, Vermittlungsprovision, Beleihungskosten etc.
- 7231 Zinsquote** (in %)
Zinsaufwand bezogen auf die Gesamtverbindlichkeiten, drückt den durchschnittlichen Zinssatz aus.
- 7500 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (in €/ha LF)
Betriebsergebnis plus Finanzergebnis ergibt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.
- 7600 Außerordentliches Ergebnis** (in €/ha LF)
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die das Merkmal unregelmäßig und ungewöhnlich erfüllen und einen wesentlichen Betrag darstellen. Beispiele: Buchgewinne/-verluste aus bedeutendem Bodenverkauf, Gewinn/Verluste aus außerordentlichen Schadensfällen, aus dem Verkauf eines Teilbetriebes, etc..
- 7700 Betriebliche Steuern insgesamt** (in €/ha LF)
Summe der Steuern vom Einkommen und Ertrag bei juristischen Personen (Körperschaftsteuer, Kapital- und Gewerbeertragsteuer) sowie der sonstigen vom Unternehmen zu zahlenden Steuern, ohne Privatanteile, wie Grundsteuer, PKW- und Kfz-Steuer, Gewerbesteuer und sonstige Betriebsteuern.
- 7900 darunter sonstige Steuern** (in €/ha LF)
Summe der sonstigen vom Unternehmen zu bezahlenden Steuern (ohne Privatanteile) wie Grundsteuer, PKW- und KFZ-Steuer, Gewerbesteuer etc.
- 8232 Zugang Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen** (in €/ha LF)
Zugänge und Zuschreibungen (Wertschätzungen) im Geschäftsjahr laut Anlagenspiegel mit den ungekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.
- 8240 Zugang techn. Anlagen, Maschinen und anderen Anlagen** (in €/ha LF)
Sämtliche Zugänge und Zuschreibungen dieser Bestandteile (s. Pos. 2140) des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr.
- 8300 Bruttoinvestitionen** (in €/ha LF)
Summe der Zugänge/Zuschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (z.B. Lieferrechten), sämtlicher Sachanlagen (Boden, Gebäude und bauliche Anlagen, technische Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) sowie bei Finanzanlagen. Ferner werden Veränderungen beim Vieh- und Umlaufvermögen (Vorräte) hinzugerechnet.
- 8400 Nettoinvestitionen** (in €/ha LF)
Summe der Veränderungen im Anlage-, Vieh- und Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz, d.h. Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen und Abgänge.
- 9000 Gewinn vor Steuern vom Einkommen und Ertrag**
Gewinn lt. GuV-Rechnung ohne Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag je Unternehmen.
- 9004 Ordentliches Ergebnis** (in €/ha LF)
Gewinn bereinigt um zeitraumfremde und außerordentliche Erträge/Aufwendungen und Investitionszulagen. Bei juristischen Personen wird zusätzlich um die Erträge aus Verlustübernahmen und den abgeführten Gewinnen bereinigt.
- 9010 Zinsansatz Eigenkapital** (in €/ha LF)
Zinsanspruch des Eigenkapitals ohne Boden (bei einem Zinssatz von 3,5 %) zuzüglich Pachtansatz für selbst bewirtschaftete Eigentumsflächen (Kennwert 9012).
- 9012 Pachtansatz Boden** (in €/ha LF)
Eigentumsfläche des Unternehmens multipliziert mit dem durchschnittlichen Pachtpreis entgeltlich gepachteter Flächen.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- 9022 Gesamtarbeitsertrag** (in €/AK)
Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand, abzüglich Zinsansatz für Eigenkapital.
= Betrag, der zur Entlohnung einer Arbeitskraft durchschnittlich zur Verfügung steht.
- 9033 Bodenrente** (in €/ha LF, auch Grundrente der landwirtschaftlichen Nutzfläche genannt)
Ordentliches Ergebnis zuzüglich Pachtaufwand, abzüglich Lohnansatz und Zinsansatz für Eigenkapital (ohne Pachtansatz).
= Betrag, der zur Entlohnung eines Hektars durchschnittlich zur Verfügung steht.
- 9041 Eigenkapital bilanzanalytisch** (in €/ha LF)
Das dem Unternehmer/Mitunternehmer gehörende Kapital und die Einlagen des stillen Gesellschafters abzüglich des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages. Es entwickelt sich in Einzelunternehmen wie folgt:
Eigenkapital am Anfang des Wirtschaftsjahres
+ Einlagen
- Entnahmen
+ Gewinn
- Verlust
= Eigenkapital am Ende des Wirtschaftsjahres.
- Bei Juristischen Personen ist die Form des Eigenkapitalausweises durch das HGB festgelegt. Es wird wie folgt gegliedert:
- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| Genossenschaften | Geschäftsguthaben |
| | Kapitalrücklagen |
| | Ergebnisrücklagen |
| | Bilanzgewinn/Bilanzverlust |
| Kapitalgesellschaften | Gezeichnetes Kapital |
| | Kapitalrücklagen |
| | Gewinnrücklagen |
| | Bilanzgewinn/Bilanzverlust |
- 9042 Fremdkapital bilanzanalytisch** (in €/ha LF)
Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil
- 9050 Unternehmergewinn**
Gewinn vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (KW 9000) zuzüglich dem Gewinnzuschlag gem. § 4 Abs. 4a EStG abzüglich dem Zinsansatz für das Eigenkapital und dem Lohnansatz für nicht entlohnte AK.
Betrag für Unternehmer, wenn alle eigenen Produktionsfaktoren entsprechend kalkulatorischer Ansätze entlohnt würden.
- 9063 Arbeitsertrag ordentlich** (in €/nAK)
Ordentliches Ergebnis abzgl. Zinsansatz für Eigenkapital, dividiert durch Zahl der nAK (KW 1120).
Betrag, der zur Entlohnung der nicht entlohten Arbeitskräfte verfügbar wäre.
- 9101 Gewinnrate (ordentlich)** (in %)
Ordentliches Ergebnis (Kennwert 9004) bezogen auf den Unternehmensertrag (Kennwert 9113).
- 9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich, in %)**
Ordentliches Ergebnis (Kennwert 9004) zuzüglich Zinsaufwand (Kennwert 7230) abzüglich Zinszuschüsse und Lohnansatz für nicht entlohnte Arbeitskräfte (Kennwert 1130) bezogen auf das Gesamtkapital (Kennwert 3000).
= Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Kapitals.
- 9132 Verzinsung des Eigenkapitals** (nach Abzug des Bodens, ordentlich, in %)
Ordentliches Ergebnis (Kennwert 9004) abzgl. Lohnansatz für nicht entlohnte AK (Kennwert 1130) bezogen auf das Eigenkapital (Kennwert 9041). Der Kennwert wird nur ausgewiesen, wenn Eigenkapital vorhanden ist.
- 9141 Nettorentabilität (ordentlich, in %)**
Die (ordentliche) Nettorentabilität gibt Auskunft, inwieweit das ordentliche Ergebnis den Lohnanspruch nicht entlohnter AK (Kennwert 1130) und den Zinsanspruch des Eigenkapitals inkl. Pachtansatz Eigentumsfläche (Kennwert 9010) abdeckt. Zielgröße ist ein Wert von über 100 %.
- Berechnung:**
Ordentliches Ergebnis x 100 dividiert durch Lohn- und Zinsansatz.

Definition der Kennzahlen zur Testbetriebsauswertung

- Der Maßstab Nettorentabilität ist ferner Gruppierungskriterium für die Einteilung in erfolgreiche und weniger erfolgreiche Betriebe (oberes und unteres Viertel).
- 9203 Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt** (in €/ha LF)
Verbindlichkeiten insgesamt vermindert um mittel- und langfristige Verbindlichkeiten.
- 9221 Cash flow I** (in €/ha LF)
Gewinn vor Steuern auf Einkommen und Ertrag zuzüglich Abschreibungen, Rückstellungs- und Rücklagenbildung, abzüglich Zuschreibung, Rücklagen- und Rückstellungsauflösung.
- 9222 Cash flow II** (in €/ha LF)
Cash flow I plus Einlagen minus Entnahmen.
- 9223 Cash-flow III** (in €/ha LF)
Cash flow II minus Tilgung. Zeigt die Finanzierungskraft nach Deckung der Tilgung, d.h. ob und in welcher Höhe liquide Mittel für Ersatz- und Neuinvestitionen zur Verfügung stehen.
- 9231 Langfristige Kapitaldienstgrenze** (in €/ha LF)
Bereinigte Eigenkapitalveränderung lt. Bilanz (KW 3836) zuzüglich Zinsaufwand (Kennwert 7230) (ohne Zinszuschüsse; Kennwert 4552). Sie gibt an, welcher Kapitaldienst (Zins und Tilgung) langfristig tragbar ist.
- 9232 Mittelfristige Kapitaldienstgrenze** (in €/ha LF)
Lfr. Kapitaldienstgrenze zzgl. Abschreibungen für Gebäude und bauliche Anlagen
- 9233 Kurzfristige Kapitaldienstgrenze** (in €/ha LF)
Lfr. Kapitaldienstgrenze zzgl. Aller Abschreibungen
- 9235 Bilanzanalytische Veränderung Eigenkapital insg. III** (in €/ha LF) (nur Einzelunternehmen)
Bilanzanalytische Veränderung des Eigenkapitals insgesamt I Kennwert 9230) bereinigt um zeitraumfremde Erträge (KW 4900) und Aufwendungen (KW 5770) sowie um außerordentliche Erträge (KW 7610) und Aufwendungen (KW 7620) und abzüglich Investitionszulagen (KW 4540).
- 9240 Kapitaldienst** (in €/ha LF)
Zinsaufwand (Kennwert 7230) abzüglich Zinszuschüsse (Kennwert 4552) zuzüglich Tilgung (Kennwert 3519).
- 9271 Fremdkapitalanteil** (in %)
Fremdkapital lt. Bilanz inkl. 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil (Kennwert 9042) bezogen auf das Gesamtkapital (Kennwert 3000).
- 9291 Fremdkapitaldeckung I** (in %)
Das Finanzanlage-, Tier- und Umlaufvermögen bezogen auf das Fremdkapital.
- 9292 Fremdkapitaldeckung II** (in %)
Das Anlagevermögen ohne Grundstücke und Bauten, Dauerkulturen, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau zuzüglich Tier- und Umlaufvermögen sowie den RAP bezogen auf das Fremdkapital.
- 9315 Dynamischer Verschuldungsgrad** (in Jahren)
Nettoverbindlichkeiten je € Cash-Flow II, sagt aus, wie viele Jahre es dauerte, die Verbindlichkeiten zu tilgen, wenn dazu in jedem Jahr ein Cash-Flow wie im aktuellen Abschluss genutzt werden könnte.